

Lindner News

TRAKTORENWERK GESMBH · A-6250 Kundl / Tirol, Tel. 0 53 38 / 74 20-0, Fax: Dw 41



Berg-Traktor für Slalom-As

Slalom-Weltmeister Mario Matt ist ab sofort auch im Sommer schnittig unterwegs. Seit Ende Juni ist der Schistar stolzer Besitzer eines Lindner Geotrac 75.

Matt, dessen Familie im Nebenerwerb eine sechs Hektar große Landwirtschaft in Flirsch im Tiroler Oberland bewirtschaftet, braucht den Traktor vor allem zum Mähen der steilen Wiesen. Das Gerät wird

aber auch in der Waldbewirtschaftung und zum Schneeräumen verwendet werden, sagt der Weltmeister.

Das Urteil nach dem ersten Testeinsatz fällt überaus positiv aus. „Der Geotrac

ist wendig und extrem berggänglich. Und außerdem ist es für mich eine Ehrensache, ein österreichisches Produkt zu kaufen“, so Matt.

Zur Individual-Ausrüstung seines Geotrac 75 zählt

auch eine CD-Musikanlage, die sich der prominente Lindner-Pilot selbst eingebaut hat: „Die Kabine macht den Geotrac so leise, dass es ein Vergnügen ist, während der Traktorarbeit Musik zu hören“, ist Mario begeistert.

Stolz ist auch Lindner-Geschäftsführer Hermann Lindner. „Mario Matt symbolisiert Dynamik, Wendigkeit und Antriebsschnelligkeit. Außerdem ist er Weltklasse auf dem Berg. Welche bessere Botschaft können wir uns für unsere Produkte wünschen?“



● Chamäleon für alle Fälle

Für den Unitrac ist fast nichts unmöglich. Lindner News sprach mit Unitrac-Kunden.

Seite 4

● Lindner innovativ: Richtungswechsel auf Knopfdruck

Seite 2

● Sensation: DaimlerChrysler kooperiert mit Lindner

Seite 3

Lindner innovativ: Richtungswechsel auf Knopfdruck

Die Innovationen des 3. Jahrtausends gehen in die Tiefe. Das Synchro-Shuttle beim Geotrac 100 erhöht den Maschineneinsatz und schafft mehr Bedienungskomfort.

Die meisten Bauern wissen es aus eigener Erfahrung: Der Wechsel der Fahrrichtung während der Arbeit mit dem Frontlader kann mühsam sein. Der Traktor muss heruntergebremst, die Kupplung betätigt, die Hand vom Kreuzhebel genommen und der Schaltknüppel betätigt werden.

Beim Synchro-Shuttle ist der Frontladerjoystick mit einem Schaltknopf „Vor/Retour“ ausgestattet. Dem Fahrer ist es nun möglich, die Richtungsänderung zu einem beliebigen Zeitraum vorzuprogrammieren, um dann zum gewünschten Zeitpunkt nur noch die Kupplung zu betätigen. Der unschlagbare Vorteil: Die Hand verbleibt während des Vorgangs am Joystick.

Im Display am Armaturenbrett wird die gewünschte Fahrrichtung durch entsprechende Pfeile ange-



Die beiden Väter des Geotrac 100 Synchro-Shuttle: Stefan Lindner (l.) und Stanis Moser.

zeigt. Sind die Parameter für den Fahrtrichtungswechsel erreicht und der Fahrer kuppelt aus, so wird der Richtungswechsel durchgeführt. Ein Signalton teilt mit, dass der Schaltvorgang korrekt durchgeführt worden ist.

„Die besondere Schwierigkeit in der Entwicklung lag in der Aufgabe, Fehlbedie-

nungen unmöglich zu machen. Dazu haben wir eine Elektronik entwickelt, die die Eckdaten der Schaltzustände laufend kontrolliert“, sagt Chefentwickler Stanis Moser.

Letztlich ist es Lindner gelungen eine Innovation auf den Markt zu bringen, die neue Maßstäbe in der Fahr-



Der rote Knopf am Joystick ermöglicht das problemlose Umschalten von Vorwärts- auf Rückwärtsfahrt und umgekehrt. Im Display im Armaturenbrett wird die gewünschte Richtung angezeigt.

zeugbedienung setzt. Wobei der Komfort kaum Grenzen kennt. So kann der Schaltknopf Vor/Retour auf Wunsch auch an einem anderen Ort, oder auch an zwei unterschiedlichen Orten, angebracht werden.

Effizienter, bequemer, sauberer

In den vergangenen 30 Jahren hat sich die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Österreich um 30 Prozent reduziert und die durchschnittliche Nutzfläche pro Betrieb um nahezu 50 Prozent erhöht. Zudem treiben Zupachtungen und der Aufschwung der Maschinenringe die jährliche Stundenleistung der landwirtschaftlichen Geräte enorm noch oben.

Diesen neuen Anforderungen müssen wir als Hersteller von Grünlandtraktoren gerecht werden. Dementsprechend lenkten wir die technische Weiterentwicklung in Richtung Komfortverbesserung, Leistungserhöhung und Federung. So haben wir uns wie andere Automobilhersteller entschlossen, konventionell bewährte Getriebetechnik zu automatisieren. Die neueste Entwicklung betrifft unseren Geotrac 100. Dieses Fahrzeug ist künftig zusätzlich zu



unserer bewährten Lastschaltung mit einer automatisierten Wendeschaltung, dem sogenannten Synchro-Shuttle, erhältlich.

Die Entwicklungsschritte werden auch in Zukunft in den Bereichen Getriebetechnik, Bedienungsvereinfachung und Reduktion der Abgasemission liegen. Innovative Getriebe mit geringem Eigengewicht, weniger Wirkungsgradverlusten und einer intelligenten Verbindung mit der Motorcharakteristik für reduzierten Kraftstoffverbrauch werden die Herausforderung für unsere Entwicklungsabteilung sein.

Lindner wird sich mit seinen Partnern dieser Herausforderung stellen und weiterhin praxisgerechte Lösungen anbieten.

Ing. Stefan Lindner, Geschäftsführer

Der Mercedes unter den Transportern

Sensationelle Zusammenarbeit zwischen einem Riesen und einem Zwerg:
Ab Jänner 2002 setzt DaimlerChrysler in Deutschland auf den Lindner Unitrac.



Zusammenarbeit unter einem guten Stern: Die Vertriebsmannschaft der Mercedes-Tochter Henne auf Besuch im Kundler Lindner-Werk.

ner-Boss Hermann Lindner. In Bayern haben die beiden Partner die Zusammenarbeit schon mehr als ein Jahr „geübt“. Seit Herbst 2000 vertreibt die DaimlerChrysler-Tochter Henne, der größte Unimog-Generalvertrieb in Deutschland, exklusiv den Unitrac 95. Rund 25 Modelle Kundler Fabrikation wurden dabei an den bayerischen Mann ge-

Sein Leistungsvermögen hat sogar die Nutzfahrzeugexperten der Nobelmarke Mercedes überzeugt. Der Lindner Unitrac, Alleskönner und Shootingstar unter den Klein-Lkw, rundet nun das Unimog-Programm von Mercedes nach unten ab. Konkret haben die Mercedes-Mutter

Unitrac statt Unimog

„Das Umrüsten vom Unimog 90 auf den Unitrac 95 stellt für den Kunden kein Problem dar“, erklärt Lindner-Verkaufsleiter Markus Inwinkl. Die meisten Aufbaugeräte könnten auch beim Unitrac verwendet werden, in Einzelfällen wären Zwischenplatten nötig. Für den Fahrer würden die Vorteile überwiegen. Inwinkl: „Der Unitrac hat eine niedrigere Ladehöhe, eine höhere Wendigkeit und einen bequemeren Einstiegsbereich!“

DaimlerChrysler und Lindner vereinbart, dass der Unitrac in Deutschland ab 2002 über die 25 Unimog-Generalvertretungen verkauft wird. Mercedes, dessen Unimog-Serie nach Auslaufen des Unimog 90 bei 150 PS beginnt, kann damit auch kleinere Transporter anbieten. Und für die Tiroler eröffnet



An den Anblick wird man sich noch gewöhnen: Ein Lindner-Unitrac neben einem Mercedes-Unimog.

sich eine vielversprechende Vertriebschiene. „Schließlich ist Mercedes nicht nur flächendeckend in ganz Deutschland vertreten, sondern hat auch bei den Kunden einen exzellenten Namen“, weiß Lind-

bracht. Nun soll der Absatz in Deutschland auf jährlich 80 bis 100 Stück steigen. Wenn die Zusammenarbeit in Deutschland positiv verläuft, soll die Kooperation auf das restliche Europa ausgedehnt werden.



In der rauen Gebirgswelt der Öztaler Alpen kommen Kraft und Vielseitigkeit des Lindner Unitrac besonders zum Tragen. Die Öztaler Gletscherbahnen setzen den Unitrac zur Düngung der Skipisten (linkes Bild), für Transportaufgaben (mittleres Bild) und zu Bauarbeiten (Bilder rechts) ein.

Ein Chamäleon für alle

Für ihn ist fast nichts unmöglich. Wo andere die Pisten hinunterwedeln, fährt er gerade nach oben. Und auch die Einsatzmöglichkeiten scheinen keine Grenzen zu kennen. Miststreuer, Schneepflug, Streugerät oder Kehrmaschine – der Unitrac ist ein wandlungsfähiges Energiebündel.

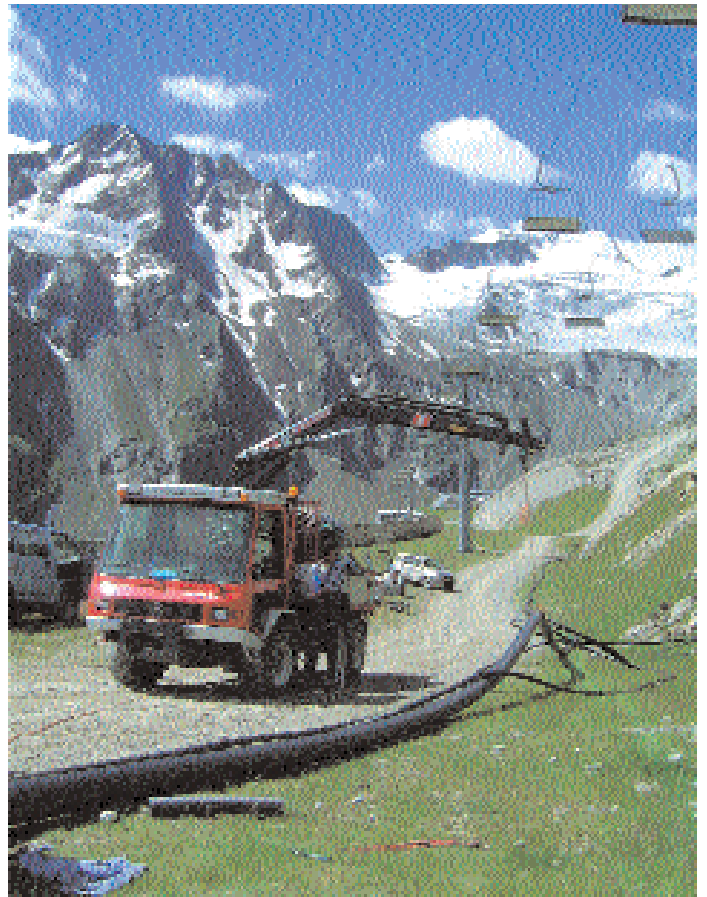
Von sieben Uhr früh bis um sechs Uhr abends stehen sie im Dauereinsatz. Sie sind die vier Unitracs der Öztaler Gletscherbahnen, die Betriebsleiter Hans Speckle auch als seine „Universal-Genies“ bezeichnet. 31 Anlagen auf 550 Hektar Skigebiet halten nicht nur die bis zu 225 Mitarbeiter, sondern auch die vier Unitracs auf Trab. „Die Vier sind bei uns sicher mehr im Einsatz als in jedem landwirtschaftlichen Betrieb“, erklärt Speckle mit Stolz.

Vielfältigkeit ist Trumpf

Dementsprechend vielfältig werden sie auch eingesetzt. Die Hydraulikpumpe wird schon mal als Saatkannonen herangezogen. Und



Umweltschutz im Hochgebirge: Die Öztaler Gletscherbahnen mit ihren 225 Mitarbeitern scheuen bei der Pflege der Skihänge keine Kosten. Auch der Unitrac trägt sein Scherflein bei.



Fälle

neben der Naßsaat werden die Vier für allgemeine Tätigkeiten wie Miststreuen und Düngen, aber auch für Transportarbeiten verwendet.

Vier Unitracs in sechs Jahren

Das erste Kennenlernen mit den Unitracs erfolgte vor rund sechs Jahren bei einer Werksausstellung. „Überzeugt hat uns von Beginn an die Einzelaufhängung und die Hydraulikfederung“, erzählt Speckle über seine ersten Stunden mit den Unitracs. „Und dann war da noch die Sache mit der Kraft, die bei anderen Maschinen einfach nicht so vorhanden ist.“ Nach dem ersten Gerät kam bald das zweite und dritte. Im Jahr 2000 wurde mit dem 95er Modell eine weitere starke Unterstützung ins Haus ge-



„Voll gut drauf“ sind die Wege und Straßen der Gemeinde Kramsach nach dem Einsatz des Unitracs als Kehrgerät.

holt. „Dass wir mit den Unitracs zufrieden sind, sieht man schon daran, dass wir vier davon haben“, meint Speckle. „Und dann ist der Unitrac ja auch noch ein Tiroler Produkt.“ „Lieber ein paar PS zu viel

Kramsacher wollen PS sehen

als zu wenig“, dachten sich die Verantwortlichen in der Gemeinde Kramsach beim Kauf ihres Unitrac 95 vor zwei Jahren. Positiv äußert sich auch Vizebürgermeister Manfred Stöger über die Anschaffung: „Nach einigen Anfangsschwierig-

keiten mit den verschiedenen Zusatzgeräten sind wir inzwischen sehr zufrieden. Vor allem die damalige Unterstützung durch die Lindner-Experten haben wir noch in guter Erinnerung.“ Seit damals herrscht in der Gemeinde die schiere Begeisterung über die verschiedenen Zusatzgeräte und die damit verbundenen Einsatzmöglichkeiten. Ab zum Blumenkorso hieß

Vom Blumenkorso zum Schneeräumen

es dann auch für den Unitrac 95 im Jahr 2000. Und damit hatte die Gemeinde Kramsach eine weitere Aufgabe für das Multitalent entdeckt. Im Alltag wird das Gerät vor allem als Schneepflug, Streugerät, Abrollkipper und Kehrmaschine verwendet. Die Wendigkeit und Berg-

Berggänglich wie eine Gams

gängigkeit des Unitrac 95 hat auch den Südtiroler Nebenerwerbslandwirt Konrad Götsch überzeugt. Wie eine Gams erklimmt der Unitrac seine Steilhänge in Naturns. Nachbarn und Bekannte hatten ihre Skepsis erst abgelegt, nachdem sie das „große Gerät“ mit eigenen Augen klettern sahen.

„Für meinen Betrieb ist eine starke und zuverlässige Maschine wichtig“, sagt Götsch. Sein inzwischen drei Jahre alter Unitrac hat ihn dabei genauso wenig im Stich gelassen wie der Geotrac 100. Von Vorteil sei die vielfältige Verwendbarkeit. Neben Miststreuen und Güllepumpen wird der Unitrac 95 für Transporte von Holz, Zement, Heu und Kies eingesetzt.

Weltrekord: 14,6 km Schrägfahrt mit Lindner Traktor

Ein Stuntman, das Semperit-Testgelände in Baden bei Wien und ein Lindner Geotrac 70 sind der Stoff, aus dem Rekorde geschmiedet werden.

Johann Redl als „schräge Type“ zu bezeichnen, trifft den Nagel auf den Kopf: Der 43jährige Stuntman aus Oberösterreich liebt es, die Horizontlinie in der Diagonalen zu erleben. Zuletzt hat Redl bei 30 km/h einen Lindner Traktor mit einer Rampe in Schräglage gebracht und ist auf zwei Rädern 14.560 Meter weit gefahren. Gedauert hat das Experiment 43 Minuten. Redl hat damit seinen bestehenden Weltrekord von 7,6 Kilometer

beinahe verdoppelt. Auch mit diesem Rekord will der Stuntman ins Guinness-Buch der Rekorde, das bereits eine ganze Reihe von Höchstleistungen des „Stunt Hans“ auflistet. Bei dem verwendeten Lindner Geotrac 70 handelte es sich um ein Fahrzeug aus der Serienproduktion. Lediglich die Vorderachse des Traktors musste fixiert und stabilisiert werden, da sonst ein Aufrichten mit der Rampe nicht möglich ist.



Geotrac mit mehr Power

Unter dem Titel Power Plus hat Lindner alle Traktoren mit der neuen Perkins-Motorengeneration ausgestattet,

der Geotrac 80 zum Geotrac 85. Auch der S 958 bekam einen stärkeren Motor. Beim Geotrac 75 wuchs

jahr. Bei nahezu allen Modellen wuchs der Drehmomentanstieg. Die Verbesserung macht durchschnittlich 30 Prozent aus.

Die Abgaswerte der Geotrac-Modelle liegen nunmehr um 35 bis 50 Prozent unter den EU-Beschränkungen der Stufe 1. Bei Kohlenmonoxid, Stickoxiden und Kohlenwasserstoff werden bereits jetzt die Werte der Stufe 2 unterschritten, die frühestens im Jahr 2004 in Kraft tritt.

Veränderungen gibt es auch bei Design und Komfort. Die Frontpartie des Geotrac Elegance wurde nun für die gesamte Geotrac-Flotte übernommen. Das Armaturenbrett wurde einheitlich neu gestaltet.



Die Geotrac-Serie präsentiert sich seit Februar 2001 mit noch mehr Power unter der Haube.

die mehr PS, ein höheres Drehmoment und gleichzeitig weniger Emissionen bringt. Der Geotrac 60 wurde zum Geotrac 65, der Geotrac 70 zum Geotrac 75 und

der Hubraum von 3.990 cm³ auf 4.232 cm³. Der Geotrac 85 leistet nun 342 Newtonmeter bei 1.400 Umdrehungen pro Minute gegenüber 304 Newtonmeter im Vor-

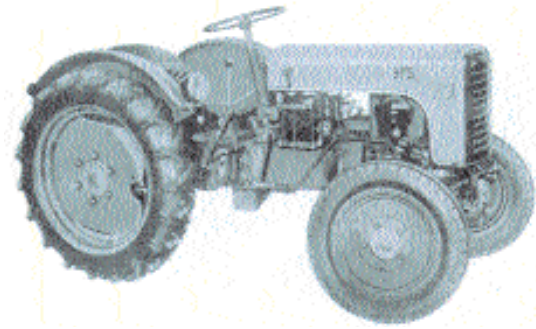
Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb

Landeshauptmann Wendelin Weingartner hat die entsprechende Urkunde an Lindner-Geschäftsführer Ing. Stefan Lindner übergeben.



Stefan Lindner, AK-Präsident Fritz Dinkhauser, WK-Präsident Hansjörg Jäger und Landeshauptmann Wendelin Weingartner (v.l.)

„Durch Ihre bemerkenswerte Arbeit werden junge Menschen qualifiziert ausgebildet und begleitet. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken“, sagte Weingartner anlässlich der Verleihung. Der Landmaschinenhersteller bildet 19 Lehrlinge in den Berufen Bürokauffrau, Landmaschinentechniker und Maschinenbautechniker aus.



Traktor für den Ein-Kuh-Bauern

Er war wohl der leichteste Traktor der Geschichte: der Lindner Junior, gerade 650 Kilogramm „schwer“. 1957 kam er auf dringenden Wunsch der Politik auf den Markt.

Der Antrieb erfolgte über einen wassergekühlten 1-Zylinder-2-Taktmotor, der von Lindner selbst gefertigt wurde. Eine Weltneuheit stellte die direkt in die Hinterachse eingebaute Seilwinde sowie die bei Stillstand des Fahrzeuges schaltbare Zapfwelle dar.

Lindner „Junior“

Motor: RL 9, 2-Takt-1-Zylinder

Leistung kw/PS: 7/9 bei 1.800 U/min

Kühlung: Wasser

Kupplung: F & S k-180 DJ

Getriebe/Antrieb: Lindner 4/1 Hinterrad

Gewicht: 650 kg

Quelle: Willi Plöchl, Österreichische Traktoren bis 1975, Band 1, Verlag Bulldog Press

Im Jahr 1958 wurde das Modell an einigen Stellen verstärkt. Die Länge wuchs um einige Zentimeter, das Gewicht gleich um 120 Kilo.

Mit Sicherheit gut unterwegs

Qualitätssicherung wird bei Lindner seit jeher groß geschrieben. Die neue

fe 2 (gesetzlich erst ab 2004 vorgeschrieben) wird durch ein volldigitales Abgasana-

lysegerät gewährleistet. Die Motor- und Zapfwellenleistung erfasst ein Wirbelstromdynamometer. Sie wird ebenso wie der Schallpegel der Fahrzeugkabine und alle anderen Daten eines Testzyklus computerunterstützt erfasst und in einem ausführlichen Prüfprotokoll ausge-



Bei Lindner ist eine der modernsten Prüfhallen für landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge in Betrieb gegangen.

Prüfhalle, die aus Lärmschutzgründen unterirdisch und nahezu schalldicht konstruiert wurde, ist nun das Tüpfchen auf dem i.

Die Bremsleistung kann auf dem Platten-Brems-Prüfstand für jedes Rad einzeln analysiert werden. Die Erfüllung der Abgasnorm Stu-

chen Prüfprotokoll ausgewertet. Anschließend folgen eine ausführliche Funktionskontrolle aller Bauteile und die genormte Testfahrt. Durch die Klimatisierungsautomatik der Halle ist es möglich, die Fahrzeuge zu immer identischen Bedingungen zu testen.

DIE WAHREN STARS DES ALLTAGS!

Wahre Stars leisten sich keine Allüren. Die können viel einstecken, machen sich gern mal schmutzig und hängen sich rein, wenn es drauf ankommt. Conti Contract AC 65, AC 70 und AC 85 – Stars mit Bodenkontakt.

Im Spiegel der Presse:

Der Ferrari unter den Traktoren

Die Karosserie verpackt wird, den Fahrer darin liegend. Die Karosserie verpackt wird, den Fahrer darin liegend. Die Karosserie verpackt wird, den Fahrer darin liegend.

Die Idee des Lindner Unitrac wird heute eine Erfolgsstory

Die Idee des Lindner Unitrac wird heute eine Erfolgsstory. Die Idee des Lindner Unitrac wird heute eine Erfolgsstory.

Die Idee des Lindner Unitrac wird heute eine Erfolgsstory. Die Idee des Lindner Unitrac wird heute eine Erfolgsstory.

Lindner erobert Marktführerschaft Der Bulle aus Tirol

Lindner erobert Marktführerschaft. Der Bulle aus Tirol. Lindner erobert Marktführerschaft.

Lindner erobert Marktführerschaft. Der Bulle aus Tirol. Lindner erobert Marktführerschaft.



Die 1000er Serie von Lindner ist ein großer Erfolg. Die 1000er Serie von Lindner ist ein großer Erfolg.



Die 1000er Serie von Lindner ist ein großer Erfolg. Die 1000er Serie von Lindner ist ein großer Erfolg.

Lindner erobert Marktführerschaft. Der Bulle aus Tirol. Lindner erobert Marktführerschaft.



Die 1000er Serie von Lindner ist ein großer Erfolg. Die 1000er Serie von Lindner ist ein großer Erfolg.

DUPORT MECHANISATIEMEELWS contact

Loonbedrijf Van Rielogom gebruikt de Lindner 100 "De ideale trekker voor dijkonderhoud"

Mit einem Lindner Traktor zum Weltrekord und ins Guinness-Buch der Rekorde

Guinness-Buch Weltrekord in Traktor-Schrägfahrt

Auftragsvolumen steigt kontinuierlich

Auftragsvolumen steigt kontinuierlich. Auftragsvolumen steigt kontinuierlich.

800 hektare gras maaien, schudden, harken en persen. 800 hektare gras maaien, schudden, harken en persen.



Die 1000er Serie von Lindner ist ein großer Erfolg. Die 1000er Serie von Lindner ist ein großer Erfolg.

Applications 1 ideas

Lindner

Lindner is versatile, it's reliable and it's powered by a Perkins Phaser engine. Lindner is versatile, it's reliable and it's powered by a Perkins Phaser engine.

Lindner präsentiert Power-Plus-Programme

Traktoren mit extra Leistung

Der Tiroler Traktorenhersteller Lindner rüstet seine Geotrac-Serie auf. Die neuen Perkins-Motoren bieten mehr PS, ein höheres Drehmoment und gleichzeitig weniger Emissionen.

Lindner startet Power-Plus



Die neuen Geotrac der Power-Plus Serie laufen vom Band. Die neuen Geotrac der Power-Plus Serie laufen vom Band.



Die neuen Geotrac der Power-Plus Serie laufen vom Band. Die neuen Geotrac der Power-Plus Serie laufen vom Band.

Der Tiroler Traktorenhersteller Lindner rüstet seine Geotrac-Serie auf. Die neuen Perkins-Motoren bieten mehr PS, ein höheres Drehmoment und gleichzeitig weniger Emissionen.

Impressum: LINDNER NEWS 7/2001. Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Hermann Lindner, Mag. Markus Inwinkl, Fa. Lindner.